



Nach Ostern geht es weiter: Das Impfzentrum in Fritzlar hat gegenüber Dr. Johannes Loewenstein (Foto) zugesagt, dass am 8. April insgesamt 150 Klient\*innen und Mitarbeitende der Hephata-Behindertenhilfe in Schwalmstadt geimpft werden können.

31.03.2021 16:23 CEST

## Impfungen in Hephata-Behindertenhilfe können am 8. April fortgesetzt werden

**Gute Nachrichten vom Gesundheitsamt des Schwalm-Eder-Kreises: Nachdem die Impfungen in Einrichtungen der Hephata-Behindertenhilfe heute wegen der Einschränkung für den Impfstoff von AstraZeneca unterbrochen werden mussten, geht es nächsten Donnerstag zunächst mit 150 Impfungen mit dem Impfstoff von Moderna weiter.**

„Wir sind sehr froh und erleichtert, dass die Impfungen in der Woche nach Ostern fortgesetzt werden können“, kommentiert Hephata-Vorstandssprecher

Maik Dietrich-Gibhardt die Nachricht, die Dr. Johannes Loewenstein als Leiter des Bereichs Gesundheit und Therapie bei Hephata am Nachmittag vom Impfzentrum in Fritzlar erhalten hat. Es sei ein wichtiges Signal, dass es weitergehe mit den Impfungen. „Nun hoffen wir natürlich, dass nach dem nächsten Termin am 8. April sukzessive alle Klient\*innen und Mitarbeitende Hephatas, die der Priorisierungsgruppe 2 angehören, geimpft werden können“, sagt Dietrich-Gibhardt. Für die Einrichtungen der Behindertenhilfe im Schwalm-Eder-Kreis übernehmen das die mobilen Impfteams Hephatas mit Unterstützung eines Dokumentations-Teams aus dem Impfzentrum des Landkreises. Insgesamt haben im Bereich der Eingliederungshilfen Hephatas rund 2.000 Menschen als Teil der Priorisierungsgruppe 2 innerhalb der nationalen Impfverordnung in der aktuellen Phase der Impfkampagne Anspruch auf eine Impfung.

---

Hephata engagiert sich als diakonisches Unternehmen seit 1901 in der Rechtsform eines gemeinnützigen Vereins für Menschen, die Unterstützung brauchen, gleich welchen Alters, Glaubens oder welcher Nationalität. Wir sind Mitglied im Diakonischen Werk. Hinter unserem Unternehmensnamen steht ein biblisches Hoffnungsbild: während Jesus einen Mann heilt, der taub und stumm ist, spricht er das Wort „Hephata“. (Markus 7, 32-37)

In evangelischer Tradition arbeiten wir in der Jugendhilfe und der Behindertenhilfe, in der Rehabilitation Suchtkranker, in Psychiatrie und Neurologie, in der Heilpädagogik, der Wohnungslosenhilfe, in Förderschulen und der beruflichen Bildung. In unserer Tochtergesellschaft Hephata soziale Dienste und Einrichtungen gGmbH (hsde) bieten wir zudem an mehreren Standorten ambulante und stationäre Hilfen für Seniorinnen und Senioren an.

Wir bilden Mitarbeitende für verschiedene Berufe der sozialen und pflegerischen Arbeit, auch in Kooperation mit der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt, aus. Wir legen Wert auf eine theologisch-diakonische Qualifikation.

Hephata Diakonie beschäftigt aktuell mehr als 3.000 Mitarbeitende. Sie arbeiten in unterschiedlichen Berufsfeldern, sind gut qualifiziert und entwickeln die Leistungsangebote zukunftsorientiert weiter. Diakone und Diakoninnen und Interessierte organisieren sich in der Diakonischen Gemeinschaft Hephata.

Hephata Diakonie ist in Hessen und angrenzenden Bundesländern tätig. Der Sitz unseres Unternehmens ist seit Beginn in Schwalmstadt-Treysa.

## Kontaktpersonen



### **Melanie Schmitt**

Pressekontakt

Stellvertretende Leiterin interne und externe Kommunikation

[melanie.schmitt@hephata.de](mailto:melanie.schmitt@hephata.de)

06691181316



### **Johannes Fuhr**

Pressekontakt

Leiter interne und externe Kommunikation

[johannes.fuhr@hephata.de](mailto:johannes.fuhr@hephata.de)

06691181316